

O, wie ist es kalt geworden



O wie ist es kalt ge - wor - den und so trau - rig
öd und leer. Kal - te Win - de wehn von Nor - den und die
Son - ne scheint nicht mehr

Worte: Str. 1-4: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Str. 5-8: Gerhard Fleischer, Winterthur, 2011
Melodie: Heinrich Hoffmann von Fallersleben

2. Auf die Berge möcht ich fliegen, möchte sehn ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen und mich freun am Sonnenstrahl.
3. Möchte hören die Schalmeyen und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien an der Vögel süßem Sang.
4. Schöner Frühling, komm doch wieder, lieber Frühling,
komm doch bald! Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!
5. So viel Abschied ist im Leben, soviel Trauer, Leid und Schmerz,
Tröste Du uns, lieber Vater, heile unser wundes Herz!
6. Lass uns glauben und vertrauen: Die von uns gegangen sind,
dürfen deine Liebe schauen. sind geborgen wie ein Kind.
7. Wie ein Kind in warmen Armen einer Mutter hältst du sie,
Ihnen schenkst Du Dein Erbarmen; Not und Leid berührt sie nie.
8. O, so heile unsre Seelen, die verwundet sind im Schmerz,
Schenk uns wieder Kinderlachen und ein fröhlich, hoffend Herz!

Orgel

O wie ist es kalt geworden

Worte : Str. 1-4: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben Str. 5-8: Gerhard Fleischer, 2011

Melodie: Heinr. Hoffmann v. Fallersleben Satz: Gerhard Fleischer

Email: fleischger@yahoo.de

wehmütig, bedächtig

O wie ist es kalt ge - wor-den und so trau-rig, öd und leer

rau-he Win-de wehn von Nor-den und die Son-ne scheint nicht mehr

2. Auf die Berge möcht ich fliegen Möchte sehn ein grünes Tal;
Möcht' in Gras und Blumen liegen Und mich freun am Sonnenstrahl !
3. Möchte hören die Schalmeyen Und der Herde Glockenklang
Möchte freuen mich im Freien An der Vögel süssen Sang !
4. Schöner Frühling, komm doch wieder Lieber Frühling komm doch bald;
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder Schmücke wieder Feld und Wald !
5. So viel Abschied ist im Leben, soviel Trauer, Leid und Schmerz,
Tröste Du uns, lieber Vater, heile unser wundes Herz !
6. Lass uns glauben und vertrauen: Die von uns gegangen sind,
dürfen deine Liebe schauen, sind geborgen wie ein Kind.
7. Wie ein Kind in warmen Armen einer Mutter hältst du sie,
Ihnen schenkst Du Dein Erbarmen; Leid und Not berührt sie nie.
8. O, so heile unsre Seelen, die verwundet sind im Schmerz,
Schenk uns wieder Kinder-Lachen und ein fröhlich hoffend Herz !

Chor

O wie ist es kalt geworden

Worte :
Str. 1-4: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben
Str. 5-8: Gerhard Fleischer, 2011
Melodie: Heinr. Hoffmann v. Fallersleben
Satz: Gerhard Fleischer
Email: fleischger@yahoo.de

wehmütig, bedächtig

O wie ist es kalt ge - wor - den und so trau - rig, öd und leer

rau - he Win - de wehn von Nor - den und die Son - ne scheint nicht mehr

2. Auf die Berge möcht ich fliegen Möchte sehn ein grünes Tal;
Möcht' in Gras und Blumen liegen Und mich freun am Sonnenstrahl !
3. Möchte hören die Schalmeyen Und der Herde Glockenklang
Möchte freuen mich im Freien An der Vögel süssen Sang !
4. Schöner Frühling, komm doch wieder Lieber Frühling komm doch bald;
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder Schmücke wieder Feld und Wald !
5. So viel Abschied ist im Leben, soviel Trauer, Leid und Schmerz,
Tröste Du uns, lieber Vater, heile unser wundes Herz !
6. Lass uns glauben und vertrauen: Die von uns gegangen sind,
dürfen deine Liebe schauen, sind geborgen wie ein Kind.
7. Wie ein Kind in warmen Armen einer Mutter hältst du sie,
Ihnen schenkst Du Dein Erbarmen; Leid und Not berührt sie nie.
8. O, so heile unsre Seelen, die verwundet sind im Schmerz,
Schenk uns wieder Kinder-Lachen und ein fröhlich hoffend Herz !

O wie ist es kalt geworden

Worte:
 Str. 1-4: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben
 Str. 5-8: Gerhard Fleischer, Winterhar, 2011
 Melodie: Heinn. Hoffmann v. Fallersleben
 Satz: Gerhard Fleischer
 Email: fleischer@yahoo.de

wehmütig, bedächtig

O wie ist es kalt ge - wor - den und so trau - rig, öd und leer

rau - he Win - de wehn von Nor - den und die Son - ne scheint nicht mehr

2. Auf die Berge möcht ich fliegen Möchte sehn ein grünes Tal;
Möchte in Gras und Blumen liegen Und mich freun am Sonnenstrahl !
3. Möchte hören die Schalmeien Und der Herde Glockenklang
Möchte freuen mich im Freien An der Vögel süssen Sang !
4. Schöner Frühling, komm doch wieder Lieber Frühling komm doch bald;
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder Schmücke wieder Feld und Wald !
5. So viel Abschied ist im Leben, soviel Trauer, Leid und Schmerz,
Tröste Du uns, lieber Vater, heile unser wundes Herz !
6. Lass uns glauben und vertrauen: Die von uns gegangen sind,
dürfen deine Liebe schauen, sind geborgen wie ein Kind.
7. Wie ein Kind in warmen Armen einer Mutter hältst du sie,
Ihnen schenkst Du Dein Erbarmen; Leid und Not berührt sie nie.
8. O, so heile unsre Seelen, die verwundet sind im Schmerz,
Schenk uns wieder Kinder-Lachen und ein fröhlich hoffend Herz !